

Gefeiert wie in alten Zeiten

Adventsfeier der Schwelentruper Senioren erstmals „daheim“ am Bergstadion



Der Chor des Kindergartens „Vogelnest“ erfreute die Senioren mit lustigen Weihnachtsliedern.

Dörentrup-Schelentrup (wd). Anders als in den zurückliegenden Jahren fand die Adventsfeier für die Schwelentruper Senioren heuer nicht in der Hornsiekhalle in Hillentrup statt. Diesmal blieb die Gesellschaft „daheim“ und feierte am Bergstadion. Die Sporthalle war mit Tannenzweigen geschmückt und die Tische waren mit Kerzen und Obst liebevoll dekoriert worden. Organisiert wurde die gut besuchte Veranstaltung in diesem Jahr vom Verkehrsverein Dörentrup. In seiner Begrüßungsrede

dankte Vorsitzender Bernd Mühlenmeier dabei besonders Ulla Jungblut für ihr Engagement. Er erinnerte an die erfolgreiche Teilnahme des Ortes am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, bei dem Schwelentrup eine Silbermedaille erringen konnte und als beste lippische Ortschaft daraus hervorging. Unter dem riesigen beleuchteten Weihnachtsbaum, der sogar bis an die Hallendecke stieß, begleiteten die Blechbläser der Musikfreunde Schwelentrup die Feier musikalisch. Über die Straßenbe-

leuchtung hingegen berichtete Jobst Heberlein vom Seniorenbeirat, der auf Begehren zahlreicher Bürger die Verlängerung der Schaltzeit bis 22 Uhr erreichen konnte. „Wenn die Bürger sich einig sind, kann man auch schon Beschlossenes wieder ändern“, resümierte er. Gestärkt wurde der Zusammenhalt an diesem Nachmittag besonders durch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, wie „Es ist ein Ros“ entsprungen“. Herein gesprungen kamen indessen die kleinen Sän-

ger des Kindergartenchors „Vogelnest“, die unter Leitung von Petra Niehage mit lustigen Liedern unterhielten.

In die Kinderzeit der anwesenden Senioren führte Ulla Jungblut mit ihrer Ansprache und beschrieb, mit wie wenig die Kinder früher zu Weihnachten glücklich gemacht werden konnten. In den Augen der Gäste konnte man deutlich die Erinnerung an diese schönen Momente ihrer Jugend ablesen. „Ob die heutigen Kinder mit ihren teuren Geschenken später auch so positiv an den heiligen Abend zurückdenken werden?“ fragte sie nachdenklich. Worte der Besinnung fand auch Pastor Ralph Oberkrome und die Geschichte der stellvertretende Bürgermeisterin Irmilinde Nolting erzählte von einem vermeintlichen Weihnachtsbraten. Sie trug eine Erzählung vor, in der eine als Festschmaus geplante Gans der Familie so ans Herz gewachsen war, dass sie fortan statt des Tieres nur noch die leckersten Variationen von Rotkohl und Klöße zubereitet wurden. „Eine passende Geschichte zum Dorf der Tiere“, bemerkte Mühlenmeier.

Von soviel Speiserezepten hungrig geworden, schmeckte den Gästen die reichhaltige Kuchentafel nochmal so gut.

Weihnachtsvergnügen in Begaraner Turnhalle

Dörentrup-Bega (na). Eine lange Tradition hat das Weihnachtsvergnügen des Zieglervereins Bega, dass heuer am Samstag, 26. Dezember ab 20 Uhr in der Turnhalle stattfindet. Für die nötige Stimmung sorgen DJ Dirk und eine Videoshow. Fürs leibliche Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt.

Weihnachtskonzert in der Hillentruper Kirche

Dörentrup-Hillentrup (na). Das alljährliche festliche Weihnachtskonzert in Kirche zu Hillentrup findet am Montag, 28. Dezember um 19 Uhr statt. Mitwirkende sind in diesem Jahr die Musikfreunde Schwelentrup unter Leitung von Eerke van der Glas und „Chorios“ unter Leitung von Sandra Lücke.



„quintEssence“ begeisterte in der Deele.

Brillante Vielfalt

„quintEssence“ begeistert in der Deele

Kalletal-Brosen (na). Wer sagt eigentlich, dass es hochkarätige Musik nicht auf dem Land geben kann? Am Freitag jedenfalls konnten sich die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Besucher in der Deele bei dem Klassekonzert von „quintEssence“ davon überzeugen, dass dem nicht so ist. Per Zufall sei man auf die Truppe aus Oldenburg bei einer Suche im Internet gestoßen berichtete Henry Heidsiek bei seiner Begrüßung. Man sei sich schnell einig geworden und hätte dann noch die VHS Lengo Zweigstelle Kalletal als Mitveranstalter gewinnen können.

Die fünf SängerInnen Jutta Birckigt Alt, Neltje Wiebach, Sopran, Ralph Baumann, Bass, Lutz Kaminski, Tenor und der „Kopf“ des a cappella-Quintetts, Daniel Berg, Bariton bestachen durch ihre Vielfältigkeit und die Auswahl der Lieder aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen sowie durch die ausgefallenen Arrangements. Neben frechen deutschen Stücken - von den 30er Jahren bis heute - enthielt das Programm spannend gesetzte Beatles-Songs, Jazz, close-harmonies, Pop-Hits von hohem Wiedererkennungswert und Madrigale aus italienisch/spanischer Vokaltradition. Ebenso vielfältig wie das musika-

lische Programm zeigte sich das Quintett auch auf der Bühne. Neben den sängerischen und gestischen Interaktionen der Gruppe bestach die Präsentation durch den musikalischen und inhaltlichen Witz der Stücke, sowie durch die unterhaltsamen und bisweilen skurrilen Moderationen, etwa wenn Daniel Berg ein Madrigale unter den Titel „man kann keine Liebe kaufen“ ankündigt und nach einigen Takten „Can't by me love“ von den Beatles zu erkennen ist, sorgsam arrangiert und über die Musikstile von Jahrhunderten variiert und brillant gesungen. Überhaupt merkte man den SängerInnen an wie viel Spaß sie bei der Sache haben, die zehnjährige Zusammenarbeit in derselben Besetzung hat ihnen sehr viel Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt, dies konnte man sehen und auch deutlich hören. Die solistischen Beiträge der fünf SängerInnen waren ebenfalls exzellent, mal konnte der Zuhörer sich genussvoll zurück lehnen, mal wurde er zu herzhaften Lachsalven angeregt. Eine Zugabe war sowie vorgesehen, das Publikum forderte mehr, die Künstler mussten noch 3 weitere Zugaben singen, am Schluss konnten alle zufrieden nach Hause gehen.

Klein, fein und beschaulich

Zieglerverein und Dorfgemeinschaft organisierten zweiten Weihnachtsmarkt in Bega



Der Nikolaus im Dorfgemeinschaftshaus Bega versorgte sogar die kleine „Weihnachtsfrau“-Konkurrenz mit Süßigkeiten. Foto wd

Dörentrup-Bega (wd). Der Duft von Glühwein und Bratwurst lockte am Wochenende viele Begaraner zum Dorfgemeinschaftshaus, wo ein kleiner Weihnachtsmarkt mit seiner Beschaulichkeit verzauberte. Im

Hof luden mit bunten Lichtern dekorierte Stände zum Verweilen ein. Mit Glühwein und anderen Heißgetränken trotzten die Besucher dem kalten Winterwetter und ließen sich die kulinarischen Vielfalt schmecken.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der örtliche Zieglerverein gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Bega diese vorweihnachtliche Zusammenkunft. Zieglervereinssprecher Helmut Schlef, Kassierer Dirk Brinkmeier und

Dorfgemeinschaftsvorsitzender Albert Topp hatten das idyllische Treiben mit einigen Helfern perfekt vorbereitet. Bei Kerzenschein und dem heimeligen Geruch der feilgebotenen frischen Weihnachtsbäume genossen die Begaraner ihre gute Nachbarschaft.

Doch nicht nur draußen wurde gefeiert. Auch im Gebäude hatten es sich die Gäste gemütlich gemacht. An verschiedenen Verkaufstischen konnten kleine Geschenkideen, Adventsgestecke und schmückende Festtagsartikel erstanden werden. Der Posaenorchester setzte mit festlichen Weihnachtsliedern die passenden musikalischen Akzente und gern sangen die Anwesenden die bekannten Stücke mit.

Höhepunkt für den Nachwuchs war die Ankunft vom Nikolaus, der einen großen Sack über der Schulter trug. Nach dem Aufsagen von Gedichten oder dem Vortrag eines Liedes gab es für die Kinder tolle Leckereien. Erweitert wurde das süße Angebot durch eine reichhaltige Kuchentafel. In trauter Gemeinschaft verlebten die Besucher einige besinnliche und gesellige Stunden.

Liebe Kunden, liebe Leser, von Herzen bedanken wir uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue!

Wir wünschen Ihnen ein schönes und erholsames Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr.

**Nordlippischer
Anzeiger**